

Das bislang ferne und jetzt so nahe Thüringen erwartet auch unsere Hilfe

Es vergeht kaum ein Tag, an dem uns nicht Nachrichten aus der DDR erreichen, die noch vor einem Jahr undenkbar gewesen sind. Die Grenzen öffnen sich.

Franken und Thüringer lebten immer in guter Nachbarschaft. Nun gilt es, wieder traditionelle und historisch gewachsene Beziehungen aufzunehmen und Hilfen anzubieten. Jeder von uns ist aufgefordert, seinen Beitrag zu leisten. Auch der Frankenbund ist aufgerufen, Unterstützung beim Aufbau von Institutionen der Kultur- und Heimatpflege bereitzustellen. Der Bayer. Heimattag hat in einer Entschließung als Schwerpunkte für zukünftige Arbeit "Kooperation in Fragen des Natur- und Umweltschutzes, besonders im bisherigen Grenzgebiet, Probleme der Heimatpflege, vor allem im Bereich der Denkmal- und Brauchtumspflege, sowie der Erforschung und Pflege der Regional- und Landesgeschichte" beschlossen. Konkret könnten diese Ziele durchgesetzt werden u. a. durch das Abhalten von Begegnungsveranstaltungen, Fachseminaren, Expertengesprächen, fachliche Beratung, Übernahme von Patenschaften, finanzielle Hilfen usw. In diesem Aufgabenfeld hat der Frankenbund eine Menge von Erfahrungswerten anzubieten, die für den Neubeginn der Kulturarbeit in der DDR sehr wichtig sind.

Erste Ansätze zeigen bereits reiche Früchte. Hinweisen möchten wir in die-

sem Zusammenhang auf den Begrüßungsstand der Frankenbundgruppe Bayreuth für Gäste aus der DDR und das Seminar "Gemeinsame fränkisch-thüringische Heimat", das am 31. März u. 1. April in Coburg von der Hanns-Seidel-Stiftung, der Historischen Gesellschaft Coburg e.V. (Frankenbundgruppe) in Zusammenarbeit mit dem Verband bayerischer Geschichtsvereine abgehalten wird.

Herr Dr. Bachmann, Eupenstraße 108, 8630 Coburg, steht Ihnen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Nachdem auch die ersten Mitglieder aus der DDR einen Aufnahmeantrag im Frankenbund gestellt haben, besteht die konkrete Hoffnung, daß bereits im März dieses Jahres in Meiningen eine erste Frankenbundgruppe in der DDR gegründet werden könnte.

Diese Ansätze sollten von uns aufgegriffen und in unseren Frankenbundgruppen weiter diskutiert werden. Wir sind als Frankenbund in dieser Zeit gefordert, einen konkreten Beitrag in der deutsch-deutschen Kulturpolitik zu leisten.

Dr. Reinhard Worschech
Bezirksvorsitzender Unterfranken

Klaus Reder
Stv. Schriftleiter